

„Sieben leben oder sieben Leben“

An einem Wintermorgen kehrt Susanne, die in England studiert, in ihren verschneiten französischen Heimatort zurück, um mit ihrer Familie Weihnachten zu feiern. Sie wird von ihrer Mutter, Großmutter, Tante und den beiden Schwestern freudig empfangen. Die Stimmung ändert sich schlagartig, als kurz darauf das Hausmädchen den Vater – der einzige Mann im Haus – im Schlafzimmer mit einem Dolch im Rücken tot auffindet. Zu allem Überfluss trifft überraschend auch noch die Schwester des Ermordeten ein. Die Situation spitzt sich zu, als die acht Frauen bemerken, dass sie von der Außenwelt abgeschnitten sind und eine von ihnen die Tat begangen haben muss! Wer war die Mörderin? Ein wildes Versteckspiel beginnt mit Intrigen, gegenseitigen Anschuldigungen und einer überraschenden Auflösung. Am Ende dürfen sieben Frauen weiterleben...Das Stück „Sieben Leben“ der Theater-AG des Hölderlin-Gymnasiums Heidelberg, frei adaptiert von Robert Thomas' Kriminalkomödie „Acht Frauen“ („Huit femmes“), lässt sieben sehr unterschiedliche Lebensläufe Revue passieren und zeigt auf unterhaltsame Weise menschliche Abgründe auf.